

Konstellation von abhängiger und unabhängiger Variable bei unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Fragestellungen

	abhängige Variable	unabhängige Variable	
		gegeben	veränderbar
1) „klassische“ Fragestellung	polity	politics	policy
2) „politische“ Fragestellung	politics	polity	policy
3) Politikfeldanalyse	policy	polity	politics

Aus: Schubert, Klaus, 1991: Politikfeldanalyse. Opladen: Leske + Budrich, S. 27 (korrigierte Fassung).

Die allgemeine Fragestellung der Politikfeldanalyse besteht in der Untersuchung des Zusammenhangs zwischen der formalen Struktur von Politik, d. h. verfassungsmäßigen, institutionelle, verfahrensmäßigen, und normativen Aspekten („*Polity*“), dem konflikthaften Vermittlungsprozess politischer Interessen („*Politics*“) und materiellen Politikergebnisse, d. h. Gesetzen, Verordnungen und auch tatsächliche Politikwirkungen („*Policies*“). Dabei werden die materiellen Politikergebnisse als abhängige Variable aufgefasst. Es wird also gefragt „welches Resultat (policy) sich ergibt, wenn in einem gegebenen politischen System (polity) eine bestimmte - aber prinzipiell veränderbare - Problemlösestrategie (politics) eingeschlagen wurde oder - antizierend - eingeschlagen werden soll“ (Schubert 1991: 27).

Beispiele zu den Begriffen:

Policies: Gesetze, Fördermaßnahmen, aber auch tatsächliche Wirkungen und Auswirkungen (Reinheit der Luft, Gesundheit der Bevölkerung, Sinken der Arbeitslosigkeit);

Polity: Länderzuständigkeit im Gesundheitswesen, Tarifautonomie

Politics: Parteieneinigung zur Pflegeversicherung, Arbeitskämpfe, Vermittlungen zwischen Bundestag und Bundesrat, Expertenhearings

Im Englischen bezeichnet „policy“ nicht nur staatliches Handeln, sondern auch z. B. Unternehmensrichtlinien. Wir sprechen hier also im engeren Sinn von „public policy“.

Mögliche Kritik an der Policy-Analyse

- Mangel an Theorie
- Mangel an demokratischer Kritikfähigkeit